

Pressemitteilung

Landesvertretung
Schleswig-Holstein

Presse: Thomas Neldner

Verband der Ersatzkassen e. V.

Wall 55 (Sell-Speicher)

24103 Kiel

Tel.: 04 31 / 9 74 41 – 16

Mobil: 01 73 / 7 38 37 42

Fax: 04 31 / 9 74 41 – 23

thomas.neldner@vdek.com

www.vdek.com

6.7.2010

„Das ist keine Reform des Gesundheitswesens“

Die heute bekanntgewordenen Planungen der Bundesregierung zur Reform des Gesundheitswesens werden vom Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) in Schleswig-Holstein scharf kritisiert. Dazu der Leiter der vdek Landesvertretung Dietmar Katzer: „Das ist keinesfalls die im Koalitionsvertrag verabredete Gesundheitsreform sondern nur das notwendige Finanzierungspaket mit Spar- und Belastungsvorschlägen.“

Aber auch das muss differenziert betrachtet werden. Katzer: „Richtig sparen sieht anders aus.“

Obwohl die Maßnahmen gegenüber der Pharmaindustrie, den Arzthonoraren und den Krankenhausausgaben in die richtige Richtung weisen, werden die Versicherten hingegen – nach Angaben des vdek – gleich drei mal belastet. Katzer: „Das ist der falsche Weg. Unsere 51 Millionen Versicherten zahlen schon heute einen um 0,9 Prozent höheren Beitrag als die Arbeitgeber; ab dem 1.1.2011 kommen weitere 0,3 Prozent hinzu und der individuelle Zusatzbeitrag steigt deutlich an.“

Nach Einschätzung des vdek stimmt bei diesem Paket die Balance nicht mehr. Werden die Arbeitgeberbeiträge eingefroren, zahlen die Versicherten in Zukunft den medizinischen Fortschritt mehr und mehr alleine. Belastungsgrenzen kann der Gesetzgeber – wie man jetzt sieht – jederzeit ändern.